

BUNKER16



ERINNERN IN ZUKUNFT · PROGRAMM · FEBRUAR - JULI 2024





“Kriege hören nicht auf, wenn die Waffen schweigen. Kriege haben Vorgeschichten und sie haben vor allem Folgen: im privaten Leben und in der Gesellschaft, in der Politik und Wirtschaft, in sozialen, humanitären oder auch kulturellen Bereichen. Kriege beschädigen die menschliche Seele und die unterschiedlichsten Beziehungen, oft über Generationen hinaus. Ihre Spuren sind häufig - zumindest auf den ersten Blick - unsichtbar, doch nichts desto trotz vorhanden, gleichsam subkutan, eingebrannt in Biografien ebenso wie in Orte.”

— Barbara Stelzl-Marx

PROGRAMMÜBERSICHT

Cover-Art von Mikal Maldoror — Symbolisierung: Ein Denkmal aus dem ehemaligen Jugoslawien, das ein gespiegeltes Bündel von Sirenen darstellt, die an einem Mast montiert sind. Die Sirenen sind in verschiedene Richtungen ausgerichtet, um den Ton über ein großes Gebiet zu verteilen. Diese Konfiguration wird typischerweise für Notfallwarnsysteme oder öffentliche Ansagen verwendet, um gleichzeitig eine große Anzahl von Menschen zu warnen oder zu informieren.

FR, 02.02. | 18:00 Uhr

Vitrina - Brunnenpassage

DO`nt Dream Dreams

Lichtinstallation von
Lana Čmajčanin

SO, 07.04. | 16:00 Uhr

Piazza und Brunnenpassage

Wenn die Säulen Trauer tragen #1

30 Jahre Gedenken an den Genozid
an den Tutsi in Ruanda | Eröffnung: Ein
Gedenkprojekt von Bele Marx & Gilles Mussard
und Ancilla Umubyeyi

SO, 28.04. | 16:00 Uhr

Piazza und Brunnenpassage

Wenn die Säulen Trauer tragen #2

30 Jahre Gedenken an den Genozid
an den Tutsi in Ruanda | Podiumsgespräch:
Esther Mujawayo-Keiner und Ancilla Umubyeyi,
moderiert von Doron Rabinovici

MI, 08.05. | 14:00 Uhr

Yppenplatz und Brunnenmarkt

Erinnern in Zukunft

StraßenKunstFest Preview | Mit Fokus auf
der Initiative Bunker16 und pluralem Erinnern

MI, 25.05. | 17:30 Uhr

Piazza und Brunnenpassage

Wenn die Säulen Trauer tragen #3

30 Jahre Gedenken an den Genozid an den Tutsi
in Ruanda | Lesung: „Akzeptiere Einfach Nicht,
Zu Sterben“ von Dimitrie Sissi Mukanyiligira

SA, 01.06. | 13:00 Uhr

Festivalzentrum, Tangente St.
Pölsen

Erinnerungsbedarf

Teilnahme am Netzwerktreffen zum pluralen
Erinnern in Migrationsgesellschaften |
Konferenz: Die Politisierung und
Sichtbarkeit von Erinnerungen

SA, 08.06. | 13:00 Uhr

Yppenplatz und Brunnenmarkt

StraßenKunstFest

Transformation | Festival: Mit Programmpunkten
der Initiative Bunker 16

SA, 28.06. | 17:30 Uhr

Piazza und Brunnenpassage

Wenn die Säulen Trauer tragen #4

30 Jahre Gedenken an den Genozid an
den Tutsi in Ruanda | Konzert: Großes Finale mit
Vusa Mkhaya

DO'nt Dream Dreams

Lichtinstallation von Lana Čmajčanin

FEBRUAR - MÄRZ

Die groß angelegte, orts-spezifische Lichtinstallation "Do/n't Dream Dreams" von Lana Čmajčanin geht von der beleidigenden und defätistischen Erklärung aus, die Lord David Owen den Bürger*innen von Bosnien und Herzegowina bei seinem Besuch in Sarajevo im Jahr 1992 gab, deren Stadt 1425 Tage lang belagert wurde.

Das Kunstwerk bezieht sich auf die aktuelle Situation sowie die historische Situation von Geflüchteten, Verfolgten und Migrant*innen in Europa, die Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung erfahren.

Die Installation erforscht die Metapher des Bunkers unter dem Yppenplatz als realen und psychologischen Ort, der derzeit ein versteckter und vergessener Ort ist.

Der Bunker steht für die Vergangenheit und Gegenwart von Krieg und Gewalt, aber auch für die Möglichkeit des Überlebens und der Transformation.

Die Kunstwerk wurde im Rahmen der Initiative Bunker 16 Artists in Residence-Programm in Kooperation mit der KUNSTHALLE Wien in Auftrag gegeben und realisiert.

Start 02.02.24 18:00 Uhr
Vitrine - Brunnenpassage



BUNKER16

Wenn die Säulen Trauer tragen #1

Ein Projekt von Bele Marx & Gilles Mussard in Kooperation mit Ancilla Umubyeyi

30 Jahre Gedenken an den Genozid an den Tutsi in Ruanda.

Vor dem Hintergrund der Frage des Gedenkens im öffentlichen Raum, des Für und Wider eines permanenten Denkmals in der Gedenkkultur, werden die „Säulen der Erinnerung“ am Yppenplatz (masc foundation/Sammlung Dichter) kritische Aspekte sichtbar machen, dokumentieren und benennen und so einen Prozess der Auseinandersetzung initiieren und zur Diskussion anregen.

Dieses Projekt ist der Auftakt zu einem künstlerisch-wissenschaftlichem Erinnerungsprojekt, das in Kooperation mit Wissenschaftler*innen erarbeitet werden soll und dessen Ziel es ist, in den nächsten fünf Jahren möglichst alle Namen der Opfer des Genozids an den Tutsi in Ruanda in der Namenssäule zu dokumentieren und im kollektiven Gedächtnis zu bewahren.

Künstlerisches Konzept, Idee und Projektorganisation: Bele Marx & Gilles Mussard. Initiative, Beauftragung und Mitorganisation Ancilla Umubyeyi.

Das Zentrum des Kunstwerks bildet eine große virtuelle Namenssäule, die in der digitalen Welt sichtbar ist. Sie zeigt die Namen der Opfer, die von Rwanda Diaspora in Österreich genannt wurden. Die Namen werden auch vorgelesen und können über Kopfhörer gehört werden. Dieses Artefakt wurde in Kooperation mit SystemKollektiv und 3D Künstler Peter Várnai umgesetzt und ist auf der Plattform Artificial Museum (artificialmuseum.com) ersichtlich.

Eine Produktion von *couscous & cookies*, Verein für elastische Poesie in Kooperation mit *masc foundation*, *Artificial Museum*, *Brunnenpassage* und *Initiative Bunker 16*.

© Titel: Wenn die Säulen Trauer tragen - Roland Schutz

www.belegilles.com/projekte/ruanda

Wenn die Säulen Trauer tragen #2

Podiumsgespräch: Esther Mujawayo-Keiner, Ancilla Umubyeyi
Moderation: Doron Rabinovici

APRIL

Die ruandisch-deutsche Soziologin, Traumatherapeutin sowie Autorin Esther Mujawayo-Keiner und Ancilla Umubyeyi, Initiatorin des Projekts „Wenn die Säulen Trauer tragen“ Beraterin und Komiteemitglied von Rwanda Diaspora in Österreich im Gespräch mit Doron Rabinovici.

Treffpunkt bei den Säulen der Erinnerung. Das Gespräch findet anschließend in der Brunnenpassage statt und wird hauptsächlich in englischer Sprache geführt.

Eine Produktion von couscous & cookies, verein für elastische poesie in Kooperation mit masc foundation, Artificial Museum, Brunnenpassage und Initiative Bunker 16.

www.belegilles.com/projekte/ruanda

Start 28.04.24 16:00 Uhr
Plaza und Brunnenpassage



© Bele Marx & Gilles Mussard

BUNKER16

Erinnern in Zukunft

StraßenKunstFest – Preview

Genau ein Monat vor dem StraßenKunstFest am Yppenplatz (8.6.), findet heuer schon ein Preview statt! Anlass ist der 8. Mai, der Gedenktag, an dem das offizielle Ende des zweiten Weltkrieges in Europa gefeiert wird. In diesem Kontext steht an diesem Tag auch der Bunker unter dem Yppenplatz im Fokus mit der Auseinandersetzung zu Fragen des pluralen Erinnerns in Zukunft.

14:00 - 15:30 Uhr

Schönberg Pfeifen

Filmdreh zum Mitmachen: Klavier Marino Formenti, Regie Thomas Marschall | Eine Produktion von Wien Modern im Rahmen von Schönberg 150, mit freundlicher Unterstützung von Stadt Wien Kultur und dem Marktamt Wien

15:00 - 19:00 Uhr

Wenn die Säulen Trauer tragen

30 Jahre Gedenken an den Genozid an den Tutsi in Ruanda | Bele Marx & Gilles Mussard und Ancilla Umbyeyi, analoge und virtuelle Kunst im öffentlichen Raum, Piazza | Einführungen um 15 und Präsentation in Kooperation mit Artificial Museum um 17 Uhr

16:00 - 19:00 Uhr

Infopoint zur **Initiative Bunker16**

16:00–19:00 Uhr

„Der Boden auf dem wir stehen – Über den Bunker unter dem Yppenplatz“

Dokumentation der künstlerisch-aktivistischen Intervention der MA16 / tangent.COLLABORATIONS

16:00 - 19:00 Uhr

Friedenskinder

Augmented Reality Stadtspaziergang von Alireza Daryanavard und Causa Creations, Start um 16 und 18 Uhr

16:00 - 19:00 Uhr

Hier bin ich sicher

Soundinstallation von Nigar Hasib

16:00 - 21:00 Uhr

Open Piano for Refugees Session

Frei zugänglicher Flügel mitten im Park lädt zum Spielen und Zuhören ein

19:00 Uhr

Performance Čuj Tschuxxl

Leitung: Tina Keserović
Ein vielsprachiger Sprechchor aus jungen Erwachsenen fragt: Wer, wie und warum ist ein Tschuxxl ein Tschuxxl? ČUJ! | In Kooperation mit dem Schauspielhaus Wien

Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit Cafe International.

Wenn die Säulen Trauer tragen #3

Lesung: „Akzeptiere Einfach Nicht, Zu Sterben“ von Dimitrie Sissi Mukanyiligira

MAI

Am 25. Mai stellt die Autorin und Überlebende des Genozids ihr Buch „Akzeptiere Einfach Nicht, Zu Sterben“ vor, das nun auf Deutsch erschienen ist und zum ersten mal der Öffentlichkeit präsentiert wird. Darin beschreibt sie, wie sie die Zeit des Völkermords an den Tutsi erlebt und überlebt hat. Erzählt wird auch, was ihr später die Kraft zum Weiterleben und Neuanfang

gegeben hat, von Hoffnung und Resilienz.

Treffpunkt bei den Säulen der Erinnerung, Yppenplatz, 1160 Wien. Die Lesung findet anschließend in der Brunnenpassage statt. Fragen werden von der Autorin in englischer und französischer Sprache beantwortet.

Eine Produktion von couscous & cookies, verein für elastische poesie in Kooperation mit masc foundation, Artificial Museum, Brunnenpassage und Initiative Bunker 16.

www.belegilles.com/projekte/ruanda

Start 25.05.24 17:30 Uhr
Plazza und Brunnenpassage



© Bele Marx & Gilles Mussard
sowie artificial museum (ARIM)



BUNKER16

Erinnerungsbedarf

Teilnahme am Netzwerktreffen: Konferenz zum pluralen Erinnern in Migrationsgesellschaften

Wessen Erinnern ist sichtbar, wessen unsichtbar? Erinnerung war und ist politisch aufgeladen.

Die zweitägige Konferenz setzt sich mit Möglichkeiten und Leerstellen im Umgang mit Erinnerungskulturen auseinander. In aufeinander bezogenen Beiträgen diskutieren Wissenschaftler*innen, Angehörige betroffener Communitys und Künstler*innen das kulturelle und politische Gedenken an rassistisch motivierte Gewaltereignisse.

Die Tangente St. Pölten, das seit 35 Jahren in St. Pölten ansässige Institut für jüdische Geschichte Österreichs

(INJOEST) und das Netzwerk Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD), Berlin, wollen darüber mit Betroffenen sprechen. Denn besteht nicht sowohl lokal als auch kollektiv ein Bedarf, das Gedenken an Gewaltereignisse in das Gedächtnis zu integrieren und so das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft zu stärken?

Eine Veranstaltung von Tangente St. Pölten — Festival für Gegenwartskultur in Kooperation mit Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST) und Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD).

Wenn die Säulen Trauer tragen #4

Konzert: Großes Finale mit Vusa Mkhaya

JUNI

Vusa Mkhaya
Der aus Simbabwe stammende Musiker, Komponist, Choreograf und Moderator Vusa Mkhaya kam Mitte der 1990er Jahre mit dem in Simbabwe gegründeten A-Capella-Trio „Insingizi“ nach Österreich und studierte am Musik-Konservatorium in Graz. „Im Rahmen der Gruppe ‚MoZuluArt‘ führt er gemeinsam mit Roland Guggenbichler

die traditionellen Zulu-Klänge mit klassischer Musik zusammen“, heißt es über den Willi-Resetarits-Preisträger 2024, der sich selbst als „Cultural Activist“ bezeichnet.

Bele Marx & Gilles Mussard und Ancilla Umubyeyi laden zusammen mit Rwanda Diaspora in Österreich zu dieser Schlussveranstaltung, welche von Salon WOLLzeile in Kooperation mit der Brunnenpassage produziert wird.

www.belegilles.com/projekte/ruanda

Start 28.06.24 17:30 Uhr
Yppenplatz, Brunnenmarkt



© Bele Marx & Gilles Mussard, sowie artificial museum (ARMU)

BUNKERT6

Initiative Bunker 16 wird gefördert von



Brunnenpassage wird gefördert von



Wir danken für die enge Zusammenarbeit mit dem Bezirk Ottakring, dem Bezirksmuseum, der MA 42 und der Gebietsbetreuung. Kooperationen der Initiative Bunker16: Artificial Museum, Cafe International, causa creations, couscous & cookies – verein für elastische poesie, KUNSTHALLE Wien, KWIBUKA 30, masc foundation, Musou Black, Salon WOLLzeile, Schauspielhaus Wien, Tangent COLLABORATIONS, Tangente St. Pölten — Festival für Gegenwartskultur und wien modern

ArtSocialSpace

brunnenpassage

Projektleitung Initiative Bunker 16: Anne Wiederhold und Michael Podgorac. Brunnenpassage Wien.
Trägerorganisation: Caritas Wien. 16. Yppenplatz, Wien - E-Mail: bunker16@brunnenpassage.at

RAUCHVERBOT

RAUCH

6

VERBOT

„Lasst uns genau hier, genau jetzt eine bessere Zukunft bauen.“
— Malala Yousafzai

Die Initiative BUNKER16 — Erinnern in Zukunft plant, den Luftschutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg unter dem Yppenplatz am Wiener Brunnenmarkt der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ziel ist es, einen offenen Raum zu schaffen, der den Austausch durch Ausstellungen, Musik, Performances und Lesungen zum Thema plurales Erinnern in unserer Gesellschaft fördert.